

454.

1364 Februar 13.

Hans Renner, Bürger zu Lindau,<sup>1</sup> dem Marquard<sup>2</sup> von Schellenberg zu Wasserburg («Märken von Schellenberg von Wasserburg») für sich und seinen Sohn Burkard («Burkarten sinen sun») Zins schuldete, aber nicht bezahlte, liess deshalb die ehrbaren Leute Ueli Eglin, Kunz Örlin, Hans Örlin, Heinrich Dürhaimer, Heinz Gieray, Hans Wetzel von Mitten,<sup>3</sup> Gret Gögel und Elsbeth Wigoltin in Lindau<sup>1</sup> gerichtlich pfänden, unter dem Vorwand, weil sie sein (Märken von Schellenberg) eigen wären. Darauf antworteten die Leute durch ihren Anwalt Hansen Kitzin, sie seien rechte Vogtleute und sollte sie niemand pfänden für den obgenannten ihren Herrn und Vogt Marquard<sup>2</sup> von Schellenberg («Märken von Schellenberg»); sie schwuren auch vorgespochene Eide, dass sie ihm nicht abgabepflichtig seien und dass er keinen Zins noch Geld auf ihnen habe. Und damit behielten sie recht, sodass sie von dem Renner billigerweise und zurecht frei wurden.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 88 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. L-R S. 963 und Lit.n. 86 Bd. A-F S. 746. – Papierblatt 33,2 cm lang × 21,0, li. Rand etwa 5,4 cm frei.

Regest Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 n. 548; Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch I/2 n. 45 S. 167 (nach Abschrift im Stiftsarchiv St. Gallen).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 91.

1 Lindau im Bodensee.

2 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89–96.

3 Mitten, Wasserburg a.B.

455.

Ortenstein,<sup>1</sup> 1367 April 5.

Ursula<sup>2</sup> von Vaz, Gräfin von Werdenberg-Sargans, vertreten durch ihren Vogt Heinrich<sup>3</sup> von Werdenberg-Sargans-Vaduz («mins Vogts

hand Graf Hainrichs von Werdenberg von Sargans») und ihr Sohn Graf Johann I.<sup>4</sup> verweisen an offener Strasse vor dem Gericht des Johann Langenhart, Vogtes zu Rapperswil Johanns Gattin Anna von Rhäzüns<sup>5</sup> als Widerlage ihrer Mitgift von 4000 Gulden und für ihre Morgengabe von 100 Mark auf die ihnen von Österreich verpfändete Grafschaft Laax<sup>6</sup> und ihre eigene Feste Ortenstein,<sup>1</sup> ausgenommen die Grafschaft und den Kirchensatz zu Tomils<sup>7</sup> sowie das Gut und die Zinse, welche an die beiden Festen Süns<sup>8</sup> versetzt sind. Stirbt Graf Johann ohne Leibeserben, dann soll Ursula dreissig Schilling an Wert («des kleinen Wert») erhalten, die zur Feste Ortenstein<sup>1</sup> gehören, abgesehen vom Gut, das bei Ortenstein<sup>1</sup> liegt und zum Burgsitz gehört. Stirbt Johanns Gattin ohne Leibeserben, dann haben Ursula und Johann das Recht, die Grafschaft Laax<sup>6</sup> und Feste Ortenstein<sup>1</sup> mit 4000 Gulden und 100 Mark an sich zu lösen, was die Brüder Annas, Brun und Donat von Rhäzüns bestätigen.

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Starkes Pergament 22,8 cm lang × 49,0, keine Plica. – Initiale über vier Zeilen. – An Pergamentstreifen, die durch zwei Schnitte in der Urkunde gezogen sind, hängen von sieben Siegeln noch sechs: 1. (unbestimmt) rund, 2,9 cm, zerdrückt, dunkelgraubraun, Spitzovalschild mit Montforterfahne, Umschrift unleserlich. 2. (Ursula v. Vaz) rund, 3,6 cm, gelbgrau, Frauengestalt mit einerseits nach re. schiefgestelltem Spitzovalschild, auf dessen Ecke Helm mit Helmzier, andererseits mit nach li. schiefgestelltem Spitzovalschild, mit Bischofsmütze. Umschrift beschädigt und zerdrückt: S VRS . . A CO . ITIS . . WDEBG – 3. (Johann v. Werdenberg) rund, 3,4 cm, rötlichbraun, gegittertes Siegelfeld mit nach re. schiefgestelltem Spitzovalschild, darauf Montforterfahne, darüber Visierhelm und Mitra im Schriftband, Umschrift: S'COMITIS . IOHIS . WDEBG ET . SAGAS – 4. (Brun v. Rhäzüns) rund, 3,5 cm, dunkelgraubraun, spitzer Schild gespalten, re drei Querbalken, Umschrift: + S BRVNI . D'REZVN – 5. (Donat v. Rhäzüns) fehlt, Pergamentstreifen hängt. 6. (Heinrich v. Werdenberg-Sargans-Vaduz) rund, 3,3 cm, hellbraungrau, zerdrückt, Rand teilweise fehlend, nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber auf Schildecke Helm mit nach re. aufwärts gesträubten Helmdecken und Mitra mit Quasten bis ins Schriftband, Umschrift: + . . . SAN . . S (Wartmann gibt vollständige Umschrift nach späteren Siegeln!) – 7. (Langenhart) rund, 3,3 cm, beschädigt, dunkelgraubraun, Spitzovalschild mit zwei entgegengesetzten Widderhörnern, Umschrift: S IOHANNIS . D' LANGEHAR . – Rückseite: «Ain hyratz (gestr., darüber «verweiss») brief zwuschen graf Johansen von werdemberg vnd fraw Anna von Ratzúnss» (15. Jahrh.); fortgesetzt: «auf

die Grafschaft Lax vnd vesten orttenstain 1367» (16. Jahrh.); «Verweissbrieff Von Graff Johannsen von Werdenberg Vmb die Morgengaab gegen seiner Ehehlichen frawen Anna gepornen Von Ratzins, auff die Grafschaft Lax, do ain Pfandschaft Von Österreych vnd auf sein aigne Vesste Orttenstain sampt Leuth vnd guet etc. Anno 1367 No. 111» (spätes 16. Jahrh.); «Werdenberg» (18. Jahrh.); «166» (rot, 19. Jahrh.).

*Druck:* Wartmann, Rätische Urkunden n. 52, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 98.

*Regest:* Krüger, Graf von Werdenberg n. 402.

- 1 Ortenstein Burg, Domleschg Gr.
- 2 Ursula von Vaz, Tochter Donats, Gemahlin Rudolfs IV. von Werdenberg-Sargans.
- 3 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz † 1397.
- 4 Johann I. von Werdenberg-Sargans † 1400.
- 5 Rhäzüns Gr.
- 6 Laax Gr.
- 7 Tomils, Domleschg Gr.
- 8 Süns, Burgen bei Paspels, Domleschg Gr.

456.

Chur, 1368 März 16.

Brun von Rhäzüns<sup>1</sup> verschreibt seiner Gattin Elisabeth von Werdenberg, Tochter Graf Albrechts,<sup>2</sup> 800 Gulden Leibgeding und 1000 Gulden Morgenga-  
be und verweist sie auf Burg, Vorhof und Herrschaft Rhäzüns<sup>1</sup> und auf Leute  
und Güter von der Platte die an Domleschg<sup>3</sup> stösst gegen Rhäzüns<sup>1</sup> wärts und  
zwischen Valendas<sup>4</sup> und Rhäzüns<sup>1</sup> und zwischen Tamins<sup>5</sup> und Rhäzüns<sup>1</sup> und  
seinen Besitz zu Ems<sup>6</sup> und zwischen Ems<sup>6</sup> und Rhäzüns<sup>1</sup> als Pfand bis zur  
Ablösung mit 1800 Gulden durch seine Erben mit Gewährschaft zwischen  
Walenstadt<sup>7</sup> und Ems<sup>6</sup> und oberhalb des Schallbergs.<sup>8</sup> Auf seine Bitten siegeln  
Johann<sup>9</sup> von Werdenberg-Sargans und Heinrich<sup>10</sup> von Werdenberg-  
Sargans-Vaduz mit («Grauff hainrich von werdenberg von sant Gänz»).

Original im Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg, Rätische Urkunden. – Pergament 23,4 cm lang × 43,0, Plica 1,9 cm. – An Pergamentstreifen drei Siegel: 1. (Brun v. Rhäzüns) rund, 3,8 cm, hellgelb, abgerieben, grosser Spitzovalschild gespalten, li drei Ballen, Umschrift: S . BR . NI . D . RE . Vn – 2. (Johann v. Werden-